

Görlitzer Anzeiger.

№ 35. Donnerstags, den 29. August 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 17. zum 19. hujus sind aus einem Gartenhause hierselbst nachstehende Sachen: 1) zwei Taschenmesser mit schwarzen Hornschaalen und Messingnieten darauf; 2) ein Gartenmesser mit Hirschhornschaale und krummer Klinge; 3) ein Oculirmesser mit weißgrauer Hornschaale; 4) eine Kaffeemühle; 5) eine Lorgnette mit braungelben Messinggestelle und braungefleckten Hornfutter; 6) zwei Brillen mit weiß plattirtem Gestell, eine älter als die andere, aber ganz gut; 7) ein gelbkattunes Taschentuch mit braungeblumter Randkante und einem Bilde in der Mitte; 8) ein Bild, Gustav Adolph, ganz groß Format, ohne Rahmen, 9) ein alter russischer Pelz ohne Ueberzug, etwas defect; 10) ein Paar eiserne Bänder von einem Fensterladen; 11) ein Paar dergleichen von der Gartenzaunthüre, entwendet worden.

Görlitz, den 22. August 1839. Königliches Polizei = Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Aug. Göbel, Decorationsmaler allh., und Frn. Minna Gottholde geb. Mattner, Tochter, geb. den 7., get. den 18. Aug., Asta Bianka Franziska. — Hrn. Joh. Christoph Richter, Aufseher in der Königl. Strafanstalt allhier, u. Frn. Johanne Antonie geb. Kriescheÿ, Sohn, geb. den 7., get. den 18. Aug., August Ferdinand. — Hrn. Adolph Heinze, B., Buch = und Steindruckereibes. allh., und Frn. Pauline geb. Segnitz, Tochter, geb. den 8., get. den 21. Aug., Anna Adele.

Verheirathungen.

Görlitz. Hr. Ernst Friedrich Pfeiffer, Pastor an der evangel. Kirche zu Radmeritz, und Jgfr. Agnes Mariane Auguste Knothe, Hrn. Friedrich Immanuel Knothes, Königl. Preuß. Superintendentur = Verwesers der 2. Görl. Dióces, und Pastors an der evang. Kirche zu Nieda, ehel. älteste Jgfr. Tochter, getr. den 13. Aug., in Nieda. — Hr. Joh. Gottlieb Göbel, B., Decorationsmaler und verpfl. Auct. allh., und Frn. Christ. Rosine verw. Röhrich geb. Richter, weil. Hrn. Christ. Gottlieb Röhrichs, Erbbe=

sitzers der Niederbleiche zu Klein-Beerberg bei Marklissa, nachgel. Wittwe, getr. d. 13. Aug. in Marklissa. — Joh. Gottfr. Walther, Fabrikarbeiter allh., und Jgfr. Anne Ros. Seifert, weil. Joh. Georg Seifert's, Inw. in Nieder-Neundorf, nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 18. Aug.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Anne Ros. Steinmetz geb. Weiner, weil. Joh. Gottlob Steinmetz, verabsch. Königl. Sächs. Mousq., Wittwe, gest. den 12. Aug., alt 73 J. 7 T. — Christ. Gotthold Aug. Friedrichs, Zimmerhauerges. allh., und Frn. Anne Ros. geb. Schönfelder, Sohn, Gustav Adolph, gest. d. 9. Aug., alt 1 M. 26 T. — Frau Anna Helene Anders geb. Thiele, Johann Traugott Anders's, gewes. Soldaten allh., Ehegattin, gest. den 12. Aug., alt 43 J. — Hrn. Carl Gottfried Fortanges, B. und Instrumentenbauers allh., und Frn. Christ. Charl. Frieder. geb. Heym, Sohn, Carl Friedrich Gustav, gest. den 18. Aug., alt 2 J. 2 M. 18 T. — Mstr. Joh. Gustav Ernst Försters, B. und Schneiders allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Lange, Sohn, Ernst Adolph, gest. den 19. Aug., alt 7 M. 14 T. — Hrn. Gustav Adolph Leopold Königs, B., Apothekers und Kaufmanns allh., und Frn. Cäcilie Henriette geb. Langer, Sohn, Robert Johannes, gest. den 17. Aug., alt 3 M. 4 T. — Hrn. Joh. Gottfried Günzels, B. und Gasthofsbes. zum Kronprinzen allh., u. Frn. Eleon. Henr. geb. Flössel, Tochter, Eleonore Clara, gest. den 16. Aug., alt 14 T. — Mstr. Carl Aug. Müllers, B. und Schuhm. allh., und Frn. Friederike Henriette geb. Lasbigler, Tochter, Bertha Auguste, gest. den 18. Aug., alt 2 M. 16 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 22. August 1839.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	18 =	9 =	1 =	10 =	— =
= =	Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	5 =	— =
= =	Hafer	— =	23 =	9 =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die zum Nachlasse des Gärtners Johann George Hirsch gehörige Gärtnerstelle Nr. 27 zu Hohkirch, dorfgerichtlich auf 1315 thlr. taxirt, soll im Termine den 21. September 1839 Vormittags 11 Uhr an Land- und Stadtgerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit. Görlitz, am 7. August 1839.

Die unter Nr. 74 zu Sohr-Neundorf belegene, den Johann Christoph Walterschen Erben gehörige Gartennahrung, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichtsamts-Registratur zu Görlitz einzusehenden Taxe auf 417 Thlr. 29 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll

den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr,

im Gerichtszimmer zu Sohr-Neundorf subhastirt werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Gärtner Joh. Christoph Walter, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihren Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Görlitz, den 2. Juli 1839. Das Gericht-Amt von Sohr-Neundorf.

Edictal = Ladung.

Nachdem zu dem Nachlasse weiland Johann Gottlieb Kieslings, gewesenen Schänkennahrungsbesitzers allhier, mit Eröffnung des Concurses zu verfahren beschlossen und der

zweite December dieses Jahres

zum Liquidations-Termine für die bekannten und unbekannten Gläubiger anberaumt worden, so haben sich alle diejenigen, welche ex jure crediti oder sonst an besagten Kieslings Verlassenschaft einen Anspruch zu haben vermeinen, bei Strafe der Präclusion von diesem Creditwesen, auch Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bestimmten Tages zu rechter früher Gerichtszeit an ordentlicher hiesiger Gerichtsstelle gebührend anzumelden, mit dem verordneten curatore litis atque bonorum, auch nach Befinden unter sich die Güte zu pflegen und sich, wo möglich zu vergleichen, außerdem aber ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß sie ohne vorgängigem comminatorischen Bescheid von diesem Creditwesen für ausgeschlossen, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wenn ihnen dergleichen sonst zuständig, für verlustig, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorgeschlagenen Vergleich anzunehmen gemeint, oder nicht, sich deutlich nicht erklären, für einwilligend werden geachtet werden, ferner mit dem verordneten Concurs-Vertreter binnen Sechs Wochen zu verfahren und den

Zwanzigsten Januar 1840

der Inrotulation der Akten und den

Zehnten Februar d. ai.

der Publication eines Location-Erkenntnisses, welches zugleich auf Präclusion der außengebliebenen Gläubiger gerichtet werden soll, sich zu gewärtigen.

Lautitz, am 19. August 1839. Die Nostitz- und Jänkendorfschen Gerichten.

D. Hyttich.

Daß zum Verkauf des auf Ober-Sohraer Revier eingeschlagenen Scheit-, Stock- und Reißig-Holzes in einzelnen Klaftern und Schocken, an den Bestbietenden gegen sofortige Bezahlung, ein Termin auf

den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 15. August 1839. Der Magistrat.

Auf Kohlfurther und Langenauer Revier der Görlitzer Forst, an der neuen Straße, soll am 2. September d. J., Vormittags 8 Uhr, an Ort und Stelle eine Quantität Scheitholz 3te Sorte in kleinen Parthien an den Bestbietenden gegen sofortige Zahlung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf mit zunächst dem Dorfe Kohlfurth stehendem Holze angefangen werden wird.

Görlitz, den 14. August 1839. Der Magistrat.

Zum Verkaufe der auf Lichtenberger und Lauterbacher Revier ausgehaltenen Bretklötzer in kleinen Quantitäten, so wie einigen Durchforstungsholzes, an den Bestbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung, stehet ein Termin auf

den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

an Ort und Stelle an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Anfang mit der Versteigerung der Bretklötzer auf Lichtenberger Revier gemacht werden wird.

Görlitz, den 27. August 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der für das Jahr 1840 in der Gefangenen-Anstalt des Königl. Inquisitoriats hierselbst erforderlichen Haushaltbedürfnisse, als: 18 Schfl. Hirse, 30 Schfl. Graupe, 30 Schfl.

Erbsen, 42 Schfl. Gerstenmehl, 336 Schfl. Kartoffeln, 840 Pfd. Butter, 13 Ctr. Salz, 480 Ctr. Brodt (die Portion à $1\frac{1}{2}$ Pfd. Kommißbrodt für gesunde, $1\frac{1}{2}$ Pfd. hausbackenes oder Weißbrodt für kranke und schwache Gefangene) 130 Pfd. Oel, 6 Schock Lagerstroh, 90 Pfd. schwarze Seife, 24 Pfd. Talglichte, an den Mindestfordernden haben wir Termin auf

den 16. October 1839 Vormittags 9 Uhr

im Inquisitoriats-Gebäude angesetzt, zu welchem wir kautionsfähige Männer mit dem Bemerken vorladen, daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt, die übrigen Bedingungen aber in der Registratur einzusehen sind.

Im nehmlichen Termine soll die Verdingung der Abfuhr des Düngers und des Küchenabraums für das Jahr 1840 an den Meistbietenden geschehen.

Görlitz, den 16. August 1839. Das Königl. Inquisitoriat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

5000 thlr., 3000 thlr., zweimal 2000 thlr. und kleine Capitalien, nicht unter 100 thlr., sind sofort, spätestens zum bevorstehenden Michaelis-Termin, gegen genügend pupillarische Sicherheit und billiger Verzinsung, zu vergeben. Das Central-Agentur-Comtoir.

Görlitz, am 6. Aug. 1839. Lindmar, Commissionair.

Petersgasse Nr. 276.

500 thlr., 1000 thlr., 1500 thlr., 2000 thlr. und 2500 thlr. Kassen-Gelder, sind Michaelis 1839, sowie 40,000 thlr. sogleich gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Verkauf. Eine Freinahrung mit circa 32 Scheffel Dresdner Maaßes Aussaat, bester Qualität, nahe bei Görlitz unfern der Landeskrone und von vorzüglichsten Ertrage, dagegen mit sehr geringen Abgaben wird zum Verkauf aus freier Hand unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen offerirt und ist das Nähere bei dem Königl. Concipienten Mann, Webergasse Nr. 407 in Görlitz, zu erfahren. Kauflustige zu dieser vortrefflichen Possession werden ergebenst eingeladen und kann der Abschluß sofort erfolgen.

Der Gasthof zu Blasewitz, $\frac{1}{2}$ Stunde von Dresden, Loschwitz gegenüber am Elbstrom gelegen, sammt dazu gehörigen Grundstücken (45 Schfl. Felder, Wiesen und Wald) ist Familienverhältnissen halber zu verkaufen. Die Lage dieser Besitzung, namentlich des mit Linden besetzten und mit einem schönen Salon gezierten Elbgartens (welcher sich eines zahlreichen Besuches erfreuet, allwo täglich Concert gegeben wird und 3mal des Nachmittags Stellwagen von der Stadt dahin abgehen) ist eine der vorzüglichsten in den reizenden Umgebungen Dresdens. Der Preis ist 14 Tausend Thaler. Die wesentlichsten Details werde ich zwar willig auf frankirte Briefe mittheilen, bitte jedoch, lieber den Weg der persönlichen Unterhandlung einschlagen und zugleich von der Wahrheit meiner Angaben an Ort und Stelle sich überzeugen zu wollen.

Blasewitz, den 20. August 1839. G. H. Griesshammer.

☞ Auf einem lebhaften Platze in einer der hiesigen verschlossenen Vorstädte, ist ein vor wenig Jahren ganz neu massiv erbautes Haus zu verkaufen, und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren,

---

Ein mit Ziegeln gedecktes zweistöckiges Haus, welches erst seit einigen Jahren neu aufgebaut worden ist, steht in Jauernick bei Görlitz zu verkaufen; das Nähere besagt der Eigenthümer August Posselt in Nr. 44 daselbst.

Das Haus in der Wurstgasse Nr. 179 c ist aus freier Hand zu verkaufen; die nähern Bedingungen sind bei dem Eigenthümer zu erfahren.

☞ Ein ländliches Grundstück von 35 bis 40 Scheffel Aussaat wird sofort zu kaufen gesucht. Das Nähere Bockgasse Nr. 526 im 2ten Stock vornherans.

Das Haus Nr. 680 in der Hothergasse, welches 6 bewohnbare Stuben enthält, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist das Haus Nr. 50 in der Krischelgasse, worinnen 6 bewohnbare Stuben und Kammern sind, unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Besitzerin daselbst.

Bekanntmachung. Die zum 31. August angekündigte Bücherauction wird wegen des im Druck zu erscheinenden Verzeichnisses bis auf Weiteres verschoben. Friedemann.

Auction. Heute, Donnerstags den 29. August, Nachmittags um 1 Uhr soll die Eisenauction, bestehend noch in Kommoden-, Schrank- und Schubkastenschlössern, Charnier-, Aufsatz- und Zapfenbändern, Holzschrauben, Schubriegel, Ringe u. s. w. im Auctionslocale fortgesetzt werden.
Friedemann, Auctionator.

Auction. Montag den 2. September soll im Auctionslocal Vormittags von 9 Uhr an mehreres alte Möblement, als Stühle, Tische, Kommoden, Bettstellen, eine große Firma und andere Gegenstände verauctionirt werden. Auch werden noch Sachen angenommen und gleichzeitig angezeigt, daß nächstens wieder eine Parthie Federbetten versteigert werden soll. Friedemann.

Eine freundliche bequeme Wohnung mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central-Agentur-Comtoir.

Einige große trockene Keller sind zu vermiethen in der Brüdergasse Nr. 139.

Nahe am Untermarkt ist ein Logis von 5 Stuben und allem übrigen Zubehör von jetzt oder zu Michaeli zu vermiethen; auch kann es allenfalls getheilt werden. Näheres in der Exped. d. Anz.

In der Webergasse Nr. 356 sind 2 Stuben nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Neißgasse Nr. 349 ist hintenheraus 1 Stube mit Stubenkammer, Keller, Bodenkammer und Holzgelaß zu vermiethen.

Ein Logis von 2 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche und dem übrigen nöthigen Gelaß, ist mit oder auch ohne Stallung und Wagenplatz in der Brüdergasse Nr. 139 zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 693, Hothergasse, ist ein Logis, bestehend in 3 durcheinandergehenden, 2 dazu sehr passenden kleinern Stuben, Küche, Gewölbe und allen andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Das ganze Quartier kann durch eine Thür von aller andern Wohnung abgeschlossen werden. Es wird mehr auf gebildete ruhige Bewohner, als auf hohen Miethzins gesehen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

In der Nicolaigasse Nr. 289 sind 2 Stuben sogleich oder zu Michaeli an einzelne Personen zu vermiethen.

In Nr. 580, Mittel-Steinweg, ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und Michaeli c. zu beziehen; nähere Auskunft ertheilt
Vogel
in der Härtelschen Tuchappretur-Anstalt in der Lunitz.
Görlitz, den 25. August 1839.

Nahe am Untermarkte ist ein Logis von zwei Stuben und nöthigem Zubehör zum 1. October oder auch schon jetzt zu beziehen; wo sagt die Exped. des Anz.

Braunkohlen = Verkauf.

Der Verkauf der Braunkohle findet wie bisher und zwar der Cuben (14 Berl. Scheffel enthaltend) für 1 thlr. Pr. Cour. statt, und kann solche zu jeder Zeit bei dem Werke abgeholt werden. Außerdem sind eine Quantität gut ausgetrocknete

Braunkohlenziegeln,

das Tausend für 2 thlr. ebendaselbst zum Verkauf gestellt. Die außerordentliche Hitzkraft dieses Brennmaterials ist bekannt und anerkannt.

Es werden daher sämmtliche Herren Dominialbesitzer und Pächter, sowie Inhaber von Fabriken, Brauereien und Brennereien noch besonders auf dieses so billige und empfehlenswerthe Brennmaterial hiermit aufmerksam gemacht.

Radmeritz, im August 1839. Das Wirthschaftsamt daselbst.

Reißig = Verkauf. In Nieder=Langenau beim Gärtner Exner stehen 300 Schock Reißig, das Schock 1 thlr. 5 sgr., zum einzelnen Verkauf bereit. Altmann in Rothwasser.

Auf dem Dominium Cunnersdorf bei Görlitz ist täglich frisch gebrannter Kalk, der Ofen zu 72 Berliner Scheffel für 19 thlr. 4 ggr., der einzelne Scheffel für 7 ggr. 6 pf. zu haben.

Einem verehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich von dem Herrn Guerin aus Dijon ein Lager von dem sogenannten Allgähr=Wasser übernommen, mit welchem man alle Flecke sowohl in Tuch als auch seidenen Zeugen vertilgen kann ohne Veränderung der Farben, laut Gebrauchsanweisung, und empfiehlt sich damit zu geneigter Abnahme Temmler.

Mit ächter deutscher Glanzwichse sowohl im Ganzen als Einzelnen empfiehlt sich zu dem billigsten Preise Temmler.

Einige brauchbare Arbeitspferde, von 5 bis 8 Jahren, gesund, stark und groß, werden bald zu kaufen gesucht. Verkaufslustige wollen sich bei dem Postwagenmeister Richter in Görlitz, Petersgasse melden.

Ein Billard mit allem Zubehör ist zum Verkauf, und eine große Stube, Küche und Holzhaus zu Michaeli zu vermiethen bei Carl Flemming, Obersteinweg Nr. 566b.

In Nr. 914 b am Töpferthore stehen Waaren=Glasschränke und ein Regal, fast ganz neu, zu verkaufen.

Zwei große kupferne Kessel, für Bleicher sehr gut geeignet, können zum Verkauf nachgewiesen werden durch die Exped. des Anz.

Jagdgeräthschaft = Verkauf.

Es sind mehrere Dachs= und Fuchs=Eisen, ein Hühnertreibezeug, eine Menge Stecknetze, eine Schneehaube, 2 Dachshauben, 2 Jagdtaschen, eine Procopsche Windbüchse mit Doppelkolben und verschiedene andere Jagdgeräthschaften, auch eine Aepfel= und Kartoffelmühle und eine große Gartenschwenke billig zu verkaufen in Nr. 1076 in der Unterkahle.

Nicht zu übersehen!

Alterthümliche Gegenstände, als: Ritterharnische, auch einzelne Stücke derselben, Ritterschwerter, Streitäxte, Streitkolben, so auch gemalte Trink= und andere Gläser aus dem 15. und 16ten Jahrhundert, alterthümliche Stutzuhren, Meubles, welche ausgelegt sind, Fächer von Perlmutter, oder Schildkröt und Elfenbein, Stoffkleider, wie auch alte Porzellan=Service oder Figuren, Krüge mit erhabenen Figuren u. s. w. werden zu hohen Preisen gekauft von L. Jacob und haben sich Verkäufer deshalb bis künftigen Montag im weißen Roß allhier zu melden, wo derselbe früh bis 8 Uhr und Mittags von 12—3 Uhr anzutreffen ist.

600,000 ganz gute Tuchscheer=Karden sind zu billigen Preisen bei den Schneidermeistern Bech und Klaus in Bautzen zu bekommen.

Die sämmtlichen verehrten Mitglieder des Directoriums der hiesigen Bibelgesellschaft werden hierdurch ergebenst eingeladen, bei der, den 4. Sept. zu haltenden Conferenz, Nachmittags um 3 Uhr in dem Hause Nr. 354 in der Neißgasse gefälligst sich einzufinden.

Görlitz, am 27. Aug. 1839. Das Präsidium der Bibelgesellschaft.

Concert = Nachricht.

Freitag, den 30. August wird der rühmlichst bekannte tiefe Baß=Sänger vom K. K. Hoftheater in Wien, Herr Fr. Siebert, eine musikalische Academie im Klare'schen Saale veranstalten, wobei ihm mehrere sehr achtbare Gesang= und Musik=Liebhaber unterstützen werden. Wir hatten das Vergnügen diesen Meister am Sonntage im Locale der Societät zu hören, und können nicht umhin alle Musikfreunde auf einen so herrlichen und seltenen Genuß aufmerksam zu machen; denn bei diesem Sänger vereinigt sich Kraft, Fülle, Umfang seiner Stimme mit ausgezeichnetem gebildeten und seelenvollen Vortrage. Die Zettel werden das Nähere bestimmen.

M. M. F.

Musikalische Academie und Scenen aus beliebten Opern, von Meyerbeer, Paer und Kreutzer, im Costüme vorgetragen von dem Unterzeichneten, im Klare'schen Saale, Freitags den 30. August 1839. Aus besonderer Gefälligkeit werden mehrere Herren und Damen durch ihre Talente dieses Concert gefälligst unterstützen, so wie der Herr Organist Succo und der Herr Stadtmusikus Apetz. Billets zu $7\frac{1}{2}$ Sgr. sind im Gasthof zum goldnen Baum zu haben. An der Kasse ist das Entree 10 Sgr. Anfang halb 8 Uhr. Das Program zeigen die Zettel an. Hierzu ladet ergebenst ein Franz Siebert, K. K. Hofopernsänger von Wien.

Daß nunmehr alle Sonntage bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeige ich hiermit ergebenst an. Günzel.

Daß kommenden Sonntag bei günstiger Witterung bei mir das Erntefest gefeiert wird, zeige ich hierdurch ergebenst an; für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn.

Deutschmann in Biesnitz.

Zu einem Lagen=Scheiben=Schießen nach einer Ziehscheibe, auf kommenden Sonnabend und Sonntag den 31. August und 1. September, ladet freundlichst ein

Kummer in Hennersdorf.

Daß ich künftigen Sonntag den 1. September das Erntefest bei Tanzmusik feiern werde, zeige ich ergebenst an. J. Glob. Burkhardt in Rauschwalde.

Künftigen Sonntag wird bei Unterzeichnetem das Erntefest gefeiert werden; für gute Kuchen und andere Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn, wozu ganz ergebenst einladet

Petermann in Moys.

Ein junger Mensch, der sich zum Marqueur qualificirt, dabei ehrlich ist, findet einen Dienst beim Oeconom der Ressource.

Einen Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den pöbelhaften Buben, der in der Nacht vom 25. zum 26. d. M. meine Firma mit Koth besudelte, dergestalt bezeichnet, daß ich ihn dem Gerichte überantworten kann. Kießling.

Da ich von Görlitz nach Potsdam wieder zurückreise, sage ich meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

Görlitz, den 22. August 1839. August Herrmann.

Donnerstag, den 29. August und Sonntag den 1. September ist Gelegenheit nach Dresden; das Nähere beim Lohnkutscher Pinkert.

Neue holländische und engl. Heeringe hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.



Heute, Donnerstag den 29. August d. J. wird mit obrigkeitlicher Erlaubniß Unterzeichneter im Gasthofe zum weißen Roß auf der Reitbahn

einen großen Thier-Kampf

in vier Abtheilungen aufführen.

1ste Abtheilung. Ein großer siberischer Bär kämpft mit mehrern englischen Pack- und Fanghunden; der Bär trägt keinen Maulkorb, es endet der Kampf erst mit Besiegung des Bäres. 2te Abth. Ein spitzberger Wolf knüpft mit der größten Wuth gegen die Hunde, und, obgleich denselben von dem Wolfe stark zugesetzt wird, lassen sie doch nicht eher ab, als bis der wüthende Wolf überwunden ist. 3te Abth. Ein arabisches kleines Pferd kämpft fast unglaublich mit mehreren Hunden. 4te Abth. Zum Beschluß wird ein türkischer Esel den Kampfplatz betreten, welcher, seinen Werth fühlend, sich auf das tapferste vertheidigen und den Anwesenden die interessanteste Unterhaltung verschaffen wird.

Dieses seltene Schauspiel, welches in Spanien und England zu den größten Belustigungen gehört, wird hoffentlich auch hier durch die Kampfswuth, Ausdauer und Gewandheit der Hunde allgemeine Bewunderung erregen. In Petersburg, Warschau, Kalisch, Posen und zuletzt in Breslau wurde dieser Thierkampf mit so großem Beifalle aufgenommen, daß derselbe in den öffentlichen Blättern belobt und der Unterzeichnete aufgefordert wurde denselben zu wiederholen. Gefahr hat Niemand zu befürchten. Jagdliebhaber, Fleischer und andere Besitzer von Hunden, welche dieselben zum Kampfe oder auch nur zum Probiren mitbringen wollen, werden gebeten solche an eine Leine zu befestigen. Zur Unterhaltung des geehrten Publikums ist für gute Musik gesorgt. Es wird noch bemerkt, daß diese Hetze nur einmal stattfinden wird. Preise der Plätze: Erster Platz 10 Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr. Die Kasse wird Nachmittags um 3 Uhr geöffnet, Anfang 4 Uhr.

Zugleich stattet der Unterzeichnete einem hohen verehrten Publikum für die ihm auch diesmal bewiesene große Theilnahme und Besuch seiner Menagerie hiermit den ganz verbindlichsten Dank ab und empfiehlt sich zur fernern Gewogenheit. Rossi, Menagerie-Inhaber.

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz ist zu haben:

Die Kunst sich durch die Welt zu helfen.

Oder Anweisung, wie man durch Kenntnisse, Fleiß, Sparsamkeit, Ordnung, Muth, Beharrlichkeit, zu Glück und Ehren kommen kann. — Neue Ausgabe. Preis 10 Sgr.

Um glücklich durch die Welt zu kommen und wie man es ferner anzufangen hat, um in Wissenschaften, Künsten und Gewerben etwas Ausgezeichnetes zu leisten. — Darüber giebt diese vom Dr. Heinichen herausgegebene Schrift Belehrung.

In unserm Verlage erscheint zu Anfange des October

Oberlausitzischer Volkskalender für das Jahr 1840 4to.

Derselbe wird außer den astronomischen Gegenständen Erzählungen, landwirthschaftliche Notizen, Anekdoten, Witterungsregeln, Kernsprüchen und Nachrichten über oberlausitzische Gegenstände, so wie auch eine Lithographie, die Kirche zu Cunnerwitz darstellend, enthalten. Da der Empfang für die Kasse des Vereins zur Versittlichung verwahrloster Kinder bestimmt ist, so empfehlen wir diesen Kalender angelegentlich zum Ankauf. Der Preis wird 6 sgr. betragen.

Gustav Köhlersche Buchhandlung in Görlitz
Brüderstraße Nr. 139.